

„So eine gute und wertvolle Sache“

Trauer Nina Löchner und Kathrin Benkenstein aus Asbach haben eine Selbsthilfegruppe für Suizidhinterbliebene gegründet und viel Unterstützung erfahren. In der nächsten Woche findet das erste Treffen statt. *Von Jens Sitarek*

Vielleicht hilft es, mit Menschen zu reden, die Ähnliches erlebt haben und Ähnliches durchmachen müssen, dachten sich die beiden Schwestern Nina Löchner und Kathrin Benkenstein aus Asbach in der Gemeinde Kreßberg nach dem Suizid ihres Vaters im Mai 2020. „Wir wollten für uns was machen, aber keine Therapie, und haben uns einfach mal im Internet informiert, was es so gibt“, so sagt es Löchner. Im Herbst 2020 nahmen sie an einem Treffen von AGUS teil. Die Abkürzung steht für „Angehörige um Suizid“. Der Verein bietet Selbsthilfegruppen für Suizidhinterbliebene an, bundesweit gibt es 90 AGUS-Gruppen.

Darüber und über den Umgang mit dem Schicksal berichteten wir im vergangenen Jahr. Jetzt haben Löchner und Benkenstein eine eigene Selbsthilfegruppe unter dem Dach von AGUS gegründet. In Hohenlohe gab es noch keine. Am Freitag, 3. Februar, findet das erste Treffen der Regionalgruppe Crailsheim-Schwäbisch Hall statt – und zwar von 18 bis 20 Uhr bei der Samariterstiftung in Crailsheim, Schulstraße 18. Danach an jedem ersten Freitag im Monat. Wer sich interessiert, soll sich vor dem ersten Be-



1000 Euro steuert der Crailsheimer Zahnarzt Dr. Konrad Wetzel (rechts) bei. Sein Praxisteam verzichtete dafür auf Weihnachtsgeschenke. Ganz links sind Kathrin Benkenstein und Nina Löchner zu sehen. *Fotos: privat*

such kurz per E-Mail melden: crailsheim@agus-selbsthilfe.de.

Die Samariterstiftung stellt Löchner und Benkenstein die Räume kostenlos zur Verfügung. Überhaupt hat es seit der Berichterstattung viel Unterstützung gegeben, auch finanzieller Art, besonders von Geschäften, Unternehmen und Privatpersonen aus der Gemeinde Kreßberg. Weil es

von AGUS kein Geld für die Regionalgruppen gibt, sind Spenden wichtig. Löchner und Benkenstein freuen sich derweil über drei größere: 1000 Euro von der Zahnarztpraxis Dr. Konrad Wetzel aus Crailsheim sowie jeweils 500 Euro vom Lions Club Crailsheim und von der VR-Bank Heilbronn-Schwäbisch Hall.

Das Praxisteam verzichtete dafür auf Weihnachtsgeschenke, weil es das Geld lieber für einen guten Zweck spenden wollte, wie es heißt. Und der Chef rundete das Ganze auf. Lions-Präsident Norbert Berg meinte, so berichten es die Schwestern, dass der Club „so eine gute Sache“ gerne unterstütze. Löchner und Benkenstein sollen ihre Gruppe demnächst bei einem Club-Treffen vorstellen.

Was bei ihnen noch hängengeblieben ist, sind zwei Sätze von Regionalmarktleiter Matthias Schwarz bei der Spendenübergabe

be der Bank: „Nicht-Betroffenen fehlen oft die richtigen Worte und sie wissen nicht genau, wie sie mit Betroffenen umgehen sollen beziehungsweise was diese brauchen. Daher ist es sehr wertvoll, dass es solche Gruppen gibt, die von Betroffenen geleitet werden.“

Am Wochenende sind Nina Löchner und Kathrin Benkenstein übrigens mit einem Stand auf der

Landmesse der Maschinenringe Crailsheim und Schwäbisch Hall in der Arena Hohenlohe in Ilshofen vertreten.

Info Wer für die AGUS-Regionalgruppe spenden möchte, kann dies unter folgender Bankverbindung tun: IBAN: DE42 7659 1000 0008 9891 76; BIC: GENODEF333 (VR-Bank Feuchtwanzen-Dinkelstühl)



500 Euro spendet der Lions Club Crailsheim. Den symbolischen Scheck übergibt dessen Präsident Norbert Berg.



Ebenfalls 500 Euro kommen von der VR-Bank Heilbronn-Schwäbisch Hall, hier in Person von Regionalmarktleiter Matthias Schwarz.